




---

# ÜberLebens-Führung. Der Gewinn des Alterns



Akademie-Tagung Erbacher Hof: Was ist (schon) Alter?  
PD Dr. Dirk Solies, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

---

# ÜberLebens-Führung

---

## Über-leben

→ *Biol. Art,  
Individuum:*

- ▶ *survival of the fittest*  
(Darwin, eigtl. Malthus)
- ▶ Durchsetzung  
individueller Interessen  
gegen andere Arten /  
Individuen
- ▶ *bellum omnium contra  
omnes* / „Kampf mit  
Zähnen und Klauen“
- ▶ Fitnesslandschaften:  
Überlebensregeln

## Lebens-führung

→ *Mensch*

- ▶ Gelingendes Leben
- ▶ Was heißt es, ein  
(gutes) Leben zu  
*führen?*

# Altern: Biologische Überlegungen

---

- ▶ Biogerontologie:  
Altern als ungelöstes biologisches Problem
- ▶ Prominenz biologischer „Schadenstheorien“  
(*Misrepair-Accumulation Theory*)

(Wang u. a.: “Ageing as a Consequence of Misrepair - a Novel Theory of Ageing”. ArXiv:0904.0575)

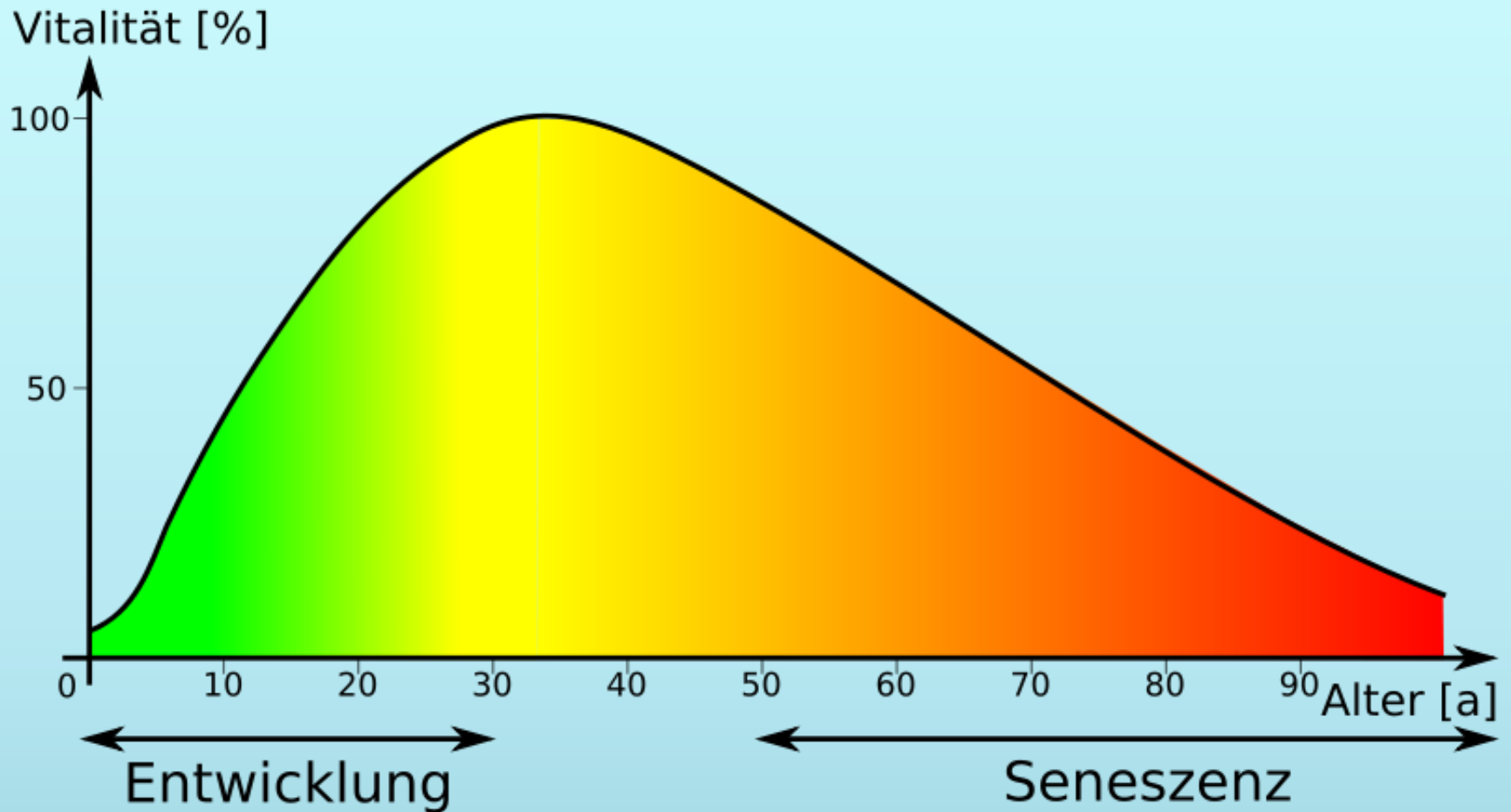
- ▶ „Potenzielle Unsterblichkeit“ bei
  - ▶ Einzellern (Zellteilung)
  - ▶ Pilzgeflechten
  - ▶ Rückbildungen ins Kindheitsstadium (*turritopsis nutricula*)

# Altern: Biologische Überlegungen (2)

---

- **Biologische Sichtweise beschreibt den Lebensprozess als *Verfallsgeschichte***
- **Basierend auf unzureichenden / fehlerhaften Reparaturprozessen**
- **Sterblichkeit / *Altern aus biologischer Sicht* keine notwendige Bedingung des Lebensprozesses**
- **Unser Verständnis des Alterns wird durch biologische Konzepte in nur sehr unzureichender Weise eingeholt**

# Altern: Ein biologische Perspektive





# Lebensgeschichte als „Lebenstreppe“



# Was heißt: Ein Leben „führen“?

---

- ▶ führen: leiten/geleiten, eine Richtung geben, das Handeln von jemandem bestimmen, ihm eine Richtung geben
- ▶ Weisen des Führens:
  - ▶ Blindenhund führt den Blinden
  - ▶ Eine Waffe führen
  - ▶ Ich lasse mich von meinen Einsichten / Gefühlen führen
- ▶ Lebens-Führung:
  - ▶ Leitung, aber *mit Freiheitsgraden*
  - ▶ Herr des eigenen Lebens sein
  - ▶ Ver-führung und Verführbarkeit

# Altern / Tod:

## (lebens-) philosophische Antworten

---

- ▶ „Philosophieren heißt Sterben lernen“ (Platon, Phaidon)
- ▶ Nichtigkeit des Todes bei Epikur:  
„Solange wir da sind, ist er nicht da, und wenn er da ist, sind wir nicht mehr. Folglich betrifft er weder die Lebenden noch die Gestorbenen, denn wo jene sind, ist er nicht, und diese sind ja überhaupt nicht mehr da.“
- ▶ Formgebung des Lebens durch die definitive Todeserfahrung bei Georg Simmel
- ▶ Tod als eigenste, unbezügliche, unüberholbare, gewisse und unbestimmte Möglichkeit des Daseins bei Heidegger:  
„Dasein stirbt faktisch, solange es existiert“ (SZ, 251)



Eine andere Antwort:  
Altern als *Gewinn*?

---

*Seris venit usus ab annis*

„Alter gibt Erfahrung.“

▶ Ovid, *Metamorphosen*,  
Buch 6, Vers 29

▶ Was *ist* Erfahrung?



# Die Revolution des Erfahrungsbegriffes bei Kant

- ▶ Kants Streben nach „reiner“ Erkenntnis (KrV)

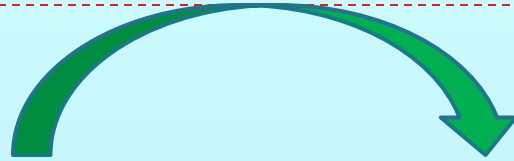
*aber:*

- ▶ „Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne Begriffe sind blind.“ (KrV, B 75)
- ▶ Erfahrung nicht als „Gegebenes“, sondern als *Synthesis*



# Erfahrung: „kontinuierliche Zusammenfügung (Synthesis) der Wahrnehmungen“ (Prolog. § 5, III, 26)

---



## Erscheinungen

(Wahrnehmungen):

- ▶ a posteriori
- ▶ „Material“ der Erfahrung
- ▶ Erkenntnis *fängt mit Erfahrung an*
- ▶ *Sosein, nicht Notwendigkeit*

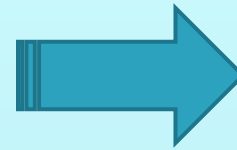
## Kategorien

- ▶ a priori
- ▶ *ermöglichen* Erfahrung  
→ (obj. Gültigkeit)
- ▶ Notwendigkeit
- ▶ „strenge“ Allgemeinheit

# Erfahrung

---

Verstand *verbindet* Wahrnehmungen unter einer Regel des Verstandes (Anthr. § 9, IV 34)



**Erfahrung**

„Ich kann nicht sagen: ich *habe* diese oder jene Erfahrung, sondern ich *make* sie mir, und dieses System der Wahrnehmungen gilt für jedermann.“ (Altpreuß. Mth. XIX, 622)

→ Erfahrung vs. Erlebnis?

- ▶ *Erlebnisbegriff in der Lebensphilosophie (Dilthey, Simmel...)*
- ▶ *Er-lebtes im Laufe einer Lebensgeschichte:*

Wer, auch nur einigermaßen der Erinnerung an Gefühle fähig, im Jünglingsalter auf die Jahre der Kindheit zurückblickt, macht ohne Ausnahme den überraschenden Befund eines sie ungebrochen durchklingenden Grundtons der Stimmung, von dem er damals nicht das mindeste Wissen hatte.  
*Klages, Widersacher (SW 1, 256)*

- ▶ *Erlebnisse widerfahren, Erfahrungen werden gemacht*
- ▶ *Nachträglichkeit des eigenen Lebensverständnisses*



# Erfahrung

---

- ▶ Kontinuierliche *Verbindung* von Wahrnehmungen, Empfindungen etc.
- ▶ Spontaneität
- ▶ Erfahrung *beeinflusst* Erfahrung:
  - ermöglichend
  - verstellend

# Erlebnis

- ▶ Diskreter *Abschnitt* des Lebens  
sinnhaft,  
sinnerteilend
- ▶ „Widerfahrnis“
- ▶ Neuartigkeit,  
Abenteuerlichkeit:  
„ein einmaliges Erlebnis“
- ▶ Intensitätserlebnis

➤ **Unsere „Erlebnisgesellschaft“ ist keine Erfahrungsgesellschaft!**

# Wie „machen“ wir Erfahrungen?

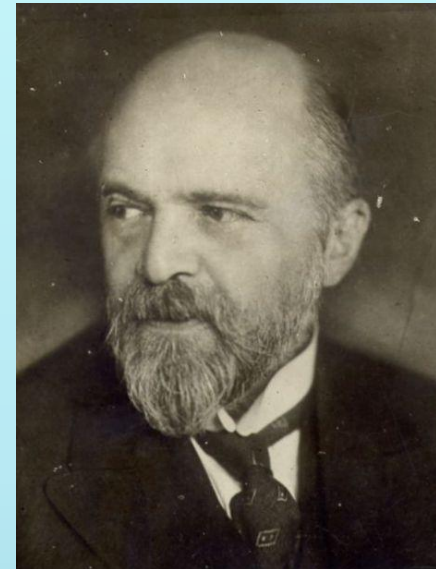
---

## Eine „biophilosophische“ Antwort



*„Wo immer Leben ist, liegt auch ein Buch aus, dem die Zeit sich einschreibt.“*

(Schöpferische Entwicklung, 62).



Fähigkeit, Erfahrungen zu machen als  
„Beweis für die Autonomie des Lebens“  
- „Historische Reaktionsbasis“  
(Philosophie des Organischen)

# Drieschs „historische Reaktionsbasis“

---

- ▶ Organismen *lernen*, d. h.

Gegenwärtige Handlung: abhängig von „Besonderheit aller sich auf Empfindung und Bewegung beziehenden Reize, die ihn in der Vergangenheit betroffen haben, und von allen besonderen Effekten dieser Reize“. Driesch (1909b: 56)

komplexe  
Maschinen

höhere Tiere

Menschen

komplexe Vorgänge

z. T. komplexe  
Vorgänge

z. T. komplexe  
Vorgänge

exakt  
reproduzierbar

nicht exakt  
reproduzierbar

nicht exakt  
reproduzierbar

Erinnerung

Erinnerung

Sprache?!

Sprache

Werkzeuge?!

Werkzeuggebrauch

**Präferenzen zweiter  
Ordnung**

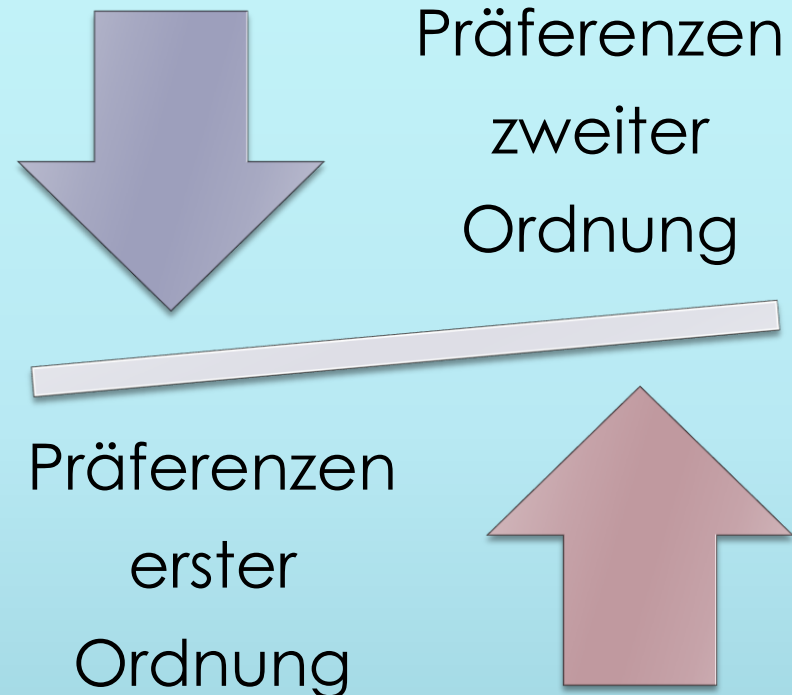
**„Gute“ Lebensführung**

# Was heißt: Ein (gutes) Leben führen?

---

- ▶ (Was ist ein gutes Leben?)
- ▶ Ein Leben führen:  
Formulierung / Befolgung von *Präferenzen zweiter Ordnung*:

- ▶ Schlankheitskur
- ▶ Drogensucht
- ▶ „Gute Vorsätze“





# Altern: lebensphilosophische Imperative

---

- ▶ Erinnerung *beeinflusst* gegenwärtige Handlungen
  - „historische Reaktionsbasis“ (Driesch)
- ▶ Erinnerung *wird leiblich*
  - „angeleibte“ Erfahrung (Grätzel)
- ▶ Etablierung von Präferenzen zweiter Ordnung („gute“ Lebensführung)
  - Gelassenheit / Weisheit?!
- ▶ Das Verstehen der eigenen Lebensstimmung
  - Nachträglichkeit
- ▶ Fähigkeit, sich Neues widerfahren zu lassen
  - Offenheit „trotz“ Erfahrung

---

„Alt sein ist ja ein herrliches Ding, wenn man nicht verlernt hat, was *anfangen* heißt.“

*Martin Buber, Begegnung.  
Autobiographische Fragmente, S. 67*

